



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2022



### UNSERE THEMEN

- Das Jahr 2021
- Gemeinsam Krisen meistern
- DANKESFEIER trotz Pandemie
- Bessere Entlohnung der Beschäftigten

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für das neue Jahr wünschen wir Ihnen Normalität und hoffen, dass wir den Blick für das Wesentliche nicht verlieren und in Menschlichkeit aufeinander achten. Wir alle müssen unserer Natur, unserer Erde mehr Beachtung schenken. An den vielen weltweiten Naturkatastrophen erkennen wir doch, dass die Natur sich unserem Übermaß widersetzt. Eine Flutkatastrophe wie im letzten Jahr im Ahrtal soll sich nicht wiederholen.

In dieser Ausgabe blicken wir kurz auf das vergangene Jahr zurück. Nur durch den unermüdlichen Einsatz vieler Rotkreuz Kameraden und Kameradinnen konnten wir bei der Pandemiebekämpfung helfen. Lesen Sie dazu in diesem Mitgliederbrief, wie wir DANKE sagen. Gleichzeitig sind wir über den Zuwachs an Mitgliedern in unserem Verein sehr erfreut. Auch, dass wir unseren zahlreichen Mitarbeitern eine bessere Entlohnung mit dem neuen Tarifpartner ver.di. bieten können, lässt uns mit Zuversicht ins Jahr 2022 blicken.

Wir alle können etwas erreichen. Gemeinsam bewegen wir richtig viel. Das macht uns als DRK aus und ist – genau wie der Frühling, der jetzt vor uns liegt – ein Lichtblick in schwierigen Zeiten. Ich wünsche Ihnen Glück und Zufriedenheit.



Herzliche Grüße Ihr

Ringo Lüdcke  
Vorstand

# Gemeinsam Krisen meistern – Forderungen für einen starken gesundheitlichen Bevölkerungsschutz

Seit zwei Jahren steht das Rote Kreuz in der ersten Reihe der Pandemiebewältigung. Von der Beschaffung von Schutzausrüstung für die soziale Infrastruktur, der Übernahme von Patientenverlegungsfahrten, bis hin zum Aufbau und Betrieb von Impf- und Testzentren hat das DRK maßgeblich zur Entlastung des Regelsystems im Gesundheitswesen beigetragen. Doch welche Strukturen benötigen wir im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz, um in Zukunft Krisenlagen noch besser begegnen zu können?

## DRK – vereinte Expertise aus Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband

Als größte der anerkannten Hilfsorganisationen und gleichzeitig Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege übernimmt das Rote Kreuz eine einzigartige Doppelrolle: Als Hilfsorganisation war das DRK im Rahmen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes seit Beginn der Pandemie intensiv in die Konzeption und den Aufbau von Test- und Impfangeboten eingebunden.

Zum Schutz sogenannter besonders vulnerablen Gruppen – also Menschen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Infektionsverlauf zu erleiden – baute das DRK mit Unterstützung der anderen Hilfsorganisationen Anfang 2021 innerhalb kürzester Zeit 33 mobile Impfteams im Land Brandenburg auf. Diese Teams ermöglichten ein schnelles und niedrighschwelliges Impfangebot für Menschen in sozialen Einrichtungen der Pflege und Eingliederungshilfe sowie in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete.

Gleichzeitig stand und steht das DRK als Wohlfahrtsverband vor der Herausforderung, seine eigenen Einrichtungen durch die pandemische Lage zu begleiten und allen Bewohnenden und Mitarbeitenden bestmöglichen Schutz zu ermöglichen.

Nach zwei Jahren dieses doppelten Einsatzes kann das Rote Kreuz mit Stolz auf die geleisteten Einsätze blicken. Die vereinte Expertise aus Wohlfahrt und Bevölkerungsschutz macht das DRK zu einem starken Partner in der Pandemiebewältigung.

Doch die Einsätze der vergangenen beiden Jahre haben auch gezeigt, dass die derzeitigen Strukturen im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz nicht ausreichen, um Krisenlagen wie der Corona-Pandemie erfolgreich zu begegnen. Basierend auf den Erfahrungen der Einsätze in den vergangenen zwei Jahren fordert das DRK daher deutlich eine bessere Vorbereitung bei allen Akteuren im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz:



Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands im DRK-Landesverband Brandenburg e.V. (3. v. l.) mit Vertretern der Brandenburger Hilfsorganisationen bei der Eröffnung des Impfzentrums in Potsdam

## 1. Stärkung der Strukturen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes

Die Lage hat uns gezeigt, dass das Gesundheitssystem in seiner derzeitigen Systematik nicht geeignet ist, um langfristige Krisenlagen zu bewältigen. Das Regelsystem kann aufgrund seiner wirtschaftlichen Ausgestaltung nur kurze Spitzenbedarfe decken.

So wäre z.B. die Impfstrategie im ersten Halbjahr 2021 ohne den großflächigen Aufbau von Impfzentren und -teams nicht denkbar gewesen. Gleichzeitig ist bei einem hohen Aufkommen von Patienten der Regelrettungsdienst schnell an seine Belastungsgrenze gekommen. Auch an anderen Stellen des Regelsystems kam es zu Problemen in der Sicherstellung der Versorgung, so z.B. in Krankenhäusern.

Zukünftig sollten daher neben dem Regelsystem verstärkt Strukturen aufgebaut wer-

den, die mit Unterstützung der Bevölkerung (z.B. durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer oder Spontanhelfende) in der Lage sind, eine Rückfallebene im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz zu bilden.

Hierbei macht es Sinn, auf die bereits vorhandenen Strukturen der Hilfsorganisationen zurückzugreifen und diese gezielt zu stärken. So könnten u.a. bereits aktive Einsatzkräfte und Helferinnen und Helfer eine Zusatzausbildung als ehrenamtliche Pflegehilfskraft erhalten.

Zusätzlich wäre es sinnvoll, auch im Regelrettungsdienst landesweit wieder eine dauerhafte Einbindung von Hilfsorganisationen anzustreben. Zu überlegen wäre, ob ggf. auch verstärkt Strukturen des Katastrophenschutzes regulär in solche Planungen eingebunden werden sollten.

## 2. Bessere Vernetzung zwischen den Akteuren

Insbesondere in der Anfangsphase der Pandemiebewältigung zeigte sich, dass es kaum etablierte Kommunikationsstrukturen und -wege zwischen dem Regelsystem im Gesundheitswesen und den etablierten Strukturen im Bevölkerungsschutz gibt. Dies zeigte sich sowohl auf Ebene der zuständigen Landesverwaltungen (MSGIV und MIK) als auch zwischen den Dienstleistern und Spitzenverbänden. Unter anderem durch die in den letzten 20 Jahren erfolgten Kommunalisierungen des Rettungsdienstes waren auch Vernetzungsstrukturen zwischen Hilfsorganisationen und der Notfallvorsorge weitestgehend zum Erliegen gekommen.

Um in zukünftigen Krisenlagen besser agieren zu können, braucht es daher einen Ort, an dem im Vorfeld über ein zielgerichtetes Krisenmanagement, mögli-

che Schadenslagen und Szenarien, unter Einbeziehung von Ärzteschaft, Krankenhäusern, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Hilfsorganisationen gesprochen wird.

## 3. Aufbau einer Landesvorhaltung zur Unterstützung der sozialen kritischen Infrastruktur

Die Auswirkungen der Pandemie haben uns nochmals klar vor Augen geführt, dass soziale Einrichtungen zur kritischen Infrastruktur gehören. Das bedeutet, dass es zu erheblichen sozialen, gesellschaftlichen und menschlichen Problemen kommt, wenn diese Einrichtungen nicht mehr funktionieren.

Für den Fall, dass es künftig zu einer Beeinträchtigung oder sogar zum Ausfall von sozialer Infrastruktur kommen sollte (z.B. Einrichtungen der stationären Altenhilfe, Eingliederungshilfe, ambulante Pflege, Kindertagesstätten, usw.) sollte es

eine Landesvorhaltung im Rahmen des gesundheitlichen Bevölkerungsschutzes geben, die wichtige Materialien zentral vorhält. Hierzu gehören u.a. Schutzausrüstung, mobile Pflegebetten, Hygienekits und Windeln. Nur durch eine ausreichende staatliche Vorhaltung können Engpässe in der Beschaffung von wichtigen Gütern im sozio-medico Kontext zukünftig vermieden werden.

## Besser vorbereitet für Krisenlagen

Die aktuelle Lage stellt alle Akteure im Gesundheitswesen vor erhebliche Belastungen.

Um zukünftig besser vorbereitet zu sein, braucht es von Seiten des Staates mehr Planungen und Vorbereitungen im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz. Hierbei sollten die Erfahrungen aller Akteure aus der aktuellen Krise einbezogen werden.

# 2021 – DRK Uckermark Ost mit erstmaligem Mitgliederwachstum

Mit einigen Zahlen und Fakten wollen wir an dieser Stelle wie gewohnt einen Rückblick in das Jahr 2021 unseres Kreisverbandes geben.

Die Mitgliederentwicklung erhöhte sich erstmalig im letzten Jahr, von 912 kletterte Sie auf 931 Mitglieder. Ein wesentlicher Grund der Zunahme an ehrenamtlichen Helfern war während der Phase der Pandemiebekämpfung. Wir konnten für das mobile Impfteam sowie für die Bürgertestung zahlreiche freiwillige Helfer gewinnen. Aber auch die positive Entwicklung bei der personellen Ausstattung in den einzelnen Wirkungsfeldern unseres Vereins führte zum Mitgliederwachstum.

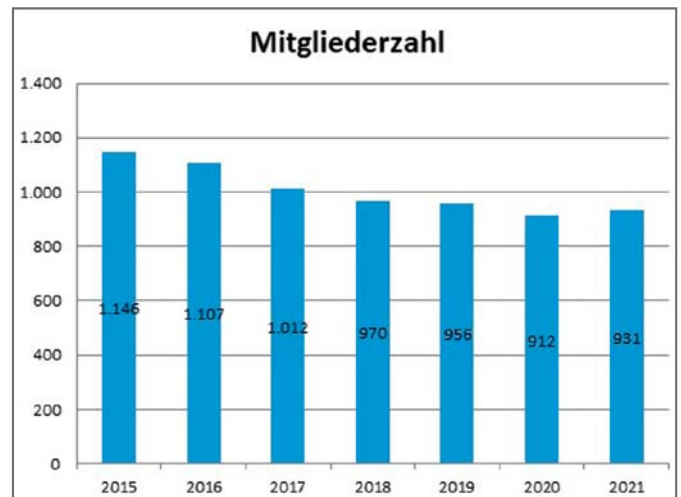
Im Jahr 2021 standen dem Verein Mittel aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 21.868,24 EUR zur Verfügung, was einem durchschnittlichen Jahresmitgliedsbeitrag von 23,49 EUR entspricht.

Die Spendenentwicklung ist in der folgenden Grafik zu sehen. Die Spenden standen dem Kreisverband ausschließlich direkt für seine Arbeit zur Verfügung. Aufgrund der im Jahr 2021 verhängten Eindämmungsmaßnahmen standen unsere Angebote nur eingeschränkt zur Verfügung. Demzufolge erreichten uns weniger Spenden.

Wofür die Mitgliedsbeiträge und Spenden im vergangenen Jahr verwendet wurden, zeigen wir Ihnen nachstehend.

### 1. Mitgliedsbeiträge für:

DRK Mitgliederbrief 13%, Mitgliederverwaltung/-betreuung 28%, Mitgliederjubiläen/-auszeichnungen 12%, weitere satzungsmäßige Zwecke, wie Katastrophenschutz, Wasserwacht, Jugendarbeit 47%



Daten aus der DRK Statistik

### 2. Spenden für:

Seniorenbegegnungsstätten Schwedt und Angermünde 35%, Kleiderkammern Schwedt und Angermünde 42%, Jugendrotkreuz, ehrenamtliche Helfer 14%, Kontaktstelle Demenz 12%

Die Verwendung der Spenden erfolgte dabei immer entsprechend der Zweckbestimmung des Spenders.

**Für Spenden verwenden Sie gern unser Spendenkonto bei der Stadtparkasse Schwedt/Oder**

**IBAN: DE49170523020035000619**

**BIC: WELADED1UMX**

**Wir danken allen Spendern für Ihre finanzielle Unterstützung.**

# DANKE sagen und feiern – trotz Pandemie

Zum Anlass des DRK Ehrenamtstages sagten auch wir DANKE. DANKE an das große DRK Team der OST Uckermark.

3G und 2G, 2G plus, Homeoffice und Kontaktbeschränkungen: In diesem Jahr, wie auch schon im letzten Jahr, wurden die betrieblichen Weihnachtsfeiern sowohl in Präsenz als auch virtuell im pandemiegeplagten Land gefeiert. Eine Veranstaltung mit mehreren Personen war schon in den letzten Monaten davor nur schwer vorstellbar.

Für das ereignisreiche, anstrengende Jahr 2021 haben wir, Ringo Lüdcke und ich – Jacqueline Klemm, für eine Weihnachtsfeier uns in Form einer Dankesveranstaltung - trotz Pandemie - als Präsenzveranstaltung entschieden. Im Nachhinein können wir sagen, dass es eine wirklich gelungene Feier war. „Wir haben also richtig entschieden!“

Bereits im September 2021 befassten wir uns mit diesem Thema. Wir wollten unbedingt etwas anderes bieten, mal größer und für das gesamte Personal und das Ehrenamt unseres Kreisverbandes.

Denn wir sind **gemeinsam** bisher durch diese schwere pandemische Zeit gekommen, deshalb sollten wir auch **gemeinsam** etwas Zeit der Freude und der guten Laune miteinander erleben. Als Vorstand lag es uns wirklich besonders am Herzen, diesen Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtler\*innen unseren Dank für deren Einsatz in den letzten 20 Monaten auszusprechen.

Dass viele von Ihnen Ihre Freizeit für unseren Verein opfern, betrachten wir keinesfalls als eine Selbstverständlichkeit. Die Bedingungen und Maßnahmen zur Pandemiebewältigung verlangten eine Menge von jedem einzelnen ab.

Wir versichern Ihnen: Wir wissen Ihren Einsatz sehr zu schätzen.

Aus diesem Grund beteiligten wir uns mit großer Begeisterung an der bundesweiten DRK-Aktion „DRK dankt Ehrenamtlichen für unermüdeliches Engagement“. Am 05.12. ist der internationale Tag des Ehrenamtes. Das DRK setzte mit DANKES-Karten und Poster ein Zeichen für das Ehrenamt. Jeder DRK-Verein konnte einen Beitrag über engagierte Menschen und Gruppen, die ein Dankeschön erhielten, veröffentlichen und somit die Vielfältigkeit des Ehrenamtes präsentieren. Wir dankten aber nicht nur unserem Ehrenamt, sondern auch dem Hauptamt für die geleistete Unter-



Vorstand Ringo Lüdcke dankt den ehrenamtlichen Helfern Luis Bormann, Toni Hameister und Maria Klemm

stützung bei der Pandemiebewältigung. Gemeinsam können wir viel bewegen. So halfen wir zu Beginn des Jahres 2021 beim Impfen aller Pflegeeinrichtungen der Uckermark und im Sommer bei der Bürgertestung, aber auch bei der täglichen Bewältigung der gestellten Aufgaben. Es war wirklich eine Herausforderung. Dafür danken wir!!

Als Ort der Veranstaltung wählten wir die Uckermärkischen Bühnen Schwedt. Es war somit für ausreichend Platz und Abstand gesorgt. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt boten uns mit ihrem tollen Weihnachtsprogramm die Gelegenheit dazu.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war es uns möglich, den gesamten Saal zu buchen. Wir wollten, dass sich jeder einzelne Teilnehmer 100-prozentig wohl fühlt und sich auch sicher fühlt.

Unsere betriebliche Weihnachtsfeier/ DRK Vereinsfeier bzw. DRK Dankesfeier fand am 03.12.2021 unter der 2G plus Regel statt.

112 Mitglieder unseres DRK-Teams trafen beinahe überpünktlich an den Uckermärkischen Bühnen ein.

Zuerst war an diesem Abend die Einhaltung der 2G plus Regel zu realisieren. Für einen reibungslosen Ablauf der Kontrolle der Impfzertifikate und Testungen standen Mandy Schütze, Anja Müller und Maria Klemm am Eingang bereit.

Es folgte die Tischzuweisung durch den französischen Stelzenmann. Mit einer

Körpergröße von gefühlten 4 Metern begleitete er charmant jeden an seinen Tisch. Die Getränkebestellung folgte zugleich, und schon konnte das große Team des DRK Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. in den gemütlichen Abend starten.

Und das taten wir. Nach einer kleinen Eröffnungsrede erwartete uns ein tolles Buffet. Dem schloss sich eine unterhaltsame Darbietung des Zauberers Thomas Otto und seines bauchredenden Kollegen Jörg Jara an. Gemeinsam schafften Sie es, uns zum Lachen zu bringen, ja es wurden Tränen gelacht. Der eine oder andere Scherz ging nicht nur auf Kosten des Vorstands, auch Teilnehmer des Präsidiums wurden geopfert. Herr Dietrich Klein stellte sogar sein Sakko zur Verfügung. Der Zauberer Thomas Otto benötigte es als Barbecue Aschenbecher. Erstaunlicherweise blieb das Sakko, trotz offensichtlicher Glut und Asche der Zigarette, unversehrt. Aber auch Steven Dräger, unsere Fachkraft vom Wohnbereich II, staunte nicht schlecht, als sein zur Verfügung gestellter 50 EUR Schein, vor Ort und live unterschrieben, sich am Ende der Zauberei nicht mehr beim Zauberer sondern in einer verschlossenen Erdnussdose, unter einem Glas und zusätzlich in einer Papiertüte befand. Die Verwunderung war perfekt.

# ... wir haben das Feiern noch nicht verlernt

Die DANKE-Aktion war ein großer Erfolg, ebenso das Hygienekonzept unter 2G plus. Alle Teilnehmer blieben gesund nach der Veranstaltung, 14 Tagen danach und darüber hinaus.

Die Krönung des Abends war aber das Gesangsduo Änne Lippski und Denny Werth. Beide arbeiten in unserem Seniorenwohn- und Pflegezentrum. Sie erhielten an diesem Abend von Herrn Jörg Jara einen Schnellkurs in Bauchreden. Aber wer Bauchreden kann, der darf auch singen. Nach kurzer Kennenlern- und Probenphase sangen Sie im Duett „Always Look on the Bright Side of Life“. Es war sooo lustig. Einfach herrlich, wie die beiden ihren Mund bewegten und der Klang aus dem Bauch kam... aus dem Bauch von Jörg Jara, dem Bauchredner.

Im Anschluss legte ein DJ auf und der Tanz war eröffnet. Gemeinsam tanzten das Ehrenamt und das Hauptamt zu moderner Musik und Partyschlagern der letzten Jahrzehnte. Es war ein sehr gelungener Abend. Solche Veranstaltungen fehlten lange Zeit. Leider ist die Pandemie noch nicht vorbei, aber gerade deshalb war dieser Abend für alle, und also auch für uns als Vorstand, ein unvergessliches Erlebnis.



DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

Mitglieder des DRK Kreisverbandes Uckermark Ost e.V. machen mit – DANKE an unser großes DRK TEAM

Jacqueline Klemm

Sie möchten uns unterstützen im Haupt- oder Ehrenamt? Wir freuen uns auf Sie unter [info@drk-um-ost.de](mailto:info@drk-um-ost.de) oder 0 33 32 / 20 73-0

## Bessere Entlohnung für unsere Beschäftigten

Das neue Jahr bringt einige Änderungen mit sich, zum Beispiel wird seit 01.01.2022 der gesetzliche Mindestlohn auf 9,82 EUR pro Stunde angehoben. Auch schon in den vergangenen Jahren war unser DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V. tariflich gebunden und entlohnte besser, als der Gesetzgeber per Mindestlohn vorgibt. Seit 2012 war unser Tarifpartner die Gewerkschaft DHV. Auf Grund der Aberkennung der Tariffähigkeit der Gewerkschaft DHV verhandelte der DRK Landesverband Brandenburg mit einem neuen Tarifpartner. Schon im I. Halbjahr des Jahres 2021 wurden die Verhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di. aufgenommen. Pünktlich zum neuen Jahr stand das Tarifwerk unterschiftsreif zur Verfügung. Änderungen und Verbesserungen wurden im Manteltarifvertrag sowie im Vergütungstarifvertrag vereinbart. Die Laufzeit des Tarifwerkes beträgt 3 Jahre. Die Steigerung der Entgeltgruppen ist für jedes der 3 Jahre einzeln betrachtet. Im Jahr 2022 steigen die Tarifgruppen der drei Entgelttabellen („Allgemein“, „Pflege“ sowie „Erziehung und Betreuung“) in der ersten Entgeltgruppe um 7%, in der zweiten Entgeltgruppe um 3,5% und in allen weiteren um

2%. Die Entgelte erhöhen sich automatisch entsprechend der Betriebszugehörigkeit. Auch eine jährliche Sonderzahlung in Höhe von 600 EUR konnte vereinbart werden. Die Zuschläge für Nachtarbeit wurden erhöht. Eine weitere Entlastung erfahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Betreuung ihrer Kinder Kindergartengebühren zahlen. Diese Kindergartengebühren subventioniert der DRK Kreisverband mit 50 EUR pro Monat.

Auch die Vergütung unserer Auszubildenden ist entsprechend erhöht worden. Auszubildende im 1. Lehrjahr erhalten monatlich 1.190 EUR, im 2. Lehrjahr 1.252 EUR und im 3. Lehrjahr 1.353 EUR.

Eine ausgebildete Pflegefachkraft erhält bei Vollbeschäftigung eine Einstiegsvergütung in Höhe von 2.937 EUR monatlich. Nach einer Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren beträgt die monatliche Entlohnung dann schon 3.814 EUR.

Die unterste Vergütungsgruppe A1 Stufe 1 beträgt für das Jahr 2022 11,07 EUR pro Stunde.

Der Arbeitgeber zahlt nach wie vor eine betriebliche Altersversorgung bei der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 5,1% der Personalvergütung.

Eine weitere Besonderheit ist die Verkürzung der Wochenarbeitszeit ab dem Jahr 2024 auf 39 Stunden pro Woche. Diese Personalkostensteigerung wurde bei den Kostenträgern, wie Pflegekassen, Krankenkassen, Landkreis Uckermark angezeigt und ist Hauptbestandteil der Kostensatzverhandlungen. Der aktuell gültige Tarifvertrag ist in unseren Einrichtungen einsehbar. Mit dem neuen DRK Tarifvertrag bieten wir als Arbeitgeber unserem Personal eine weitere Wertschätzung ihrer Arbeit, schaffen eine Perspektive für eine fachspezifische, tätigkeitsbezogene Entlohnung unter Berücksichtigung der Betriebszugehörigkeit und sorgen für den Ausgleich der aktuell inflationären Entwicklung.

„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“



## Blutspendetermine

### DRK Geschäftsstelle

August-Bebel-Str. 13a  
16303 Schwedt/Oder

30.03.2022 entfällt  
06.04.2022 14.00 bis 18.00 Uhr  
04.05.2022 14.00 bis 18.00 Uhr  
01.06.2022 14.00 bis 18.00 Uhr  
22.06.2022 14.00 bis 18.00 Uhr

### DRK Dienststelle

Klosterstraße 43,  
16278 Angermünde

04.04.2022 15.00 bis 19.00 Uhr  
02.05.2022 15.00 bis 19.00 Uhr  
13.06.2022 15.00 bis 19.00 Uhr

## Termine für die Erste Hilfe

### Erste-Hilfe-Ausbildung für Unternehmen, Vereine und für Führerscheinanwärter (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

02.04.2022	Sa.	GST Schwedt	09.04.2022	Sa.	DST Angermünde
09.04.2022	Sa.	GST Schwedt	12.04.2022	Di.	GST Schwedt
13.04.2022	Mi.	GST Schwedt	28.04.2022	Do.	GST Schwedt
30.04.2022	Sa.	GST Schwedt	05.05.2022	Do.	GST Schwedt
07.05.2022	Sa.	DST Angermünde	11.05.2022	Mi.	DST Angermünde
14.05.2022	Sa.	GST Schwedt	21.05.2022	Sa.	GST Schwedt
01.06.2022	Mi.	DST Angermünde	11.06.2022	Sa.	GST Schwedt
11.06.2022	Sa.	DST Angermünde	25.06.2022	Sa.	GST Schwedt
25.06.2022	Sa.	DST Angermünde	30.06.2022	Do.	GST Schwedt

### Erste-Hilfe-Training (jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr)

05.04.2022	Di.	GST Schwedt	07.04.2022	Do.	GST Schwedt
26.04.2022	Di.	GST Schwedt	27.04.2022	Mi.	DST Angermünde
03.05.2022	Di.	GST Schwedt	04.05.2022	Mi.	DST Angermünde
10.05.2022	Di.	GST Schwedt	12.05.2022	Do.	GST Schwedt
17.05.2022	Di.	GST Schwedt	18.05.2022	Mi.	DST Angermünde
19.05.2022	Do.	GST Schwedt	31.05.2022	Di.	GST Schwedt
02.06.2022	Do.	GST Schwedt	09.06.2022	Do.	GST Schwedt
14.06.2022	Di.	GST Schwedt	15.06.2022	Mi.	DST Angermünde
16.06.2022	Do.	GST Schwedt	21.06.2022	Di.	GST Schwedt
23.06.2022	Do.	GST Schwedt	28.06.2022	Di.	GST Schwedt

#### GST Schwedt:

Geschäftsstelle Schwedt  
August-Bebel-Str. 13a  
16303 Schwedt/Oder

#### DST Angermünde:

Dienststelle Angermünde  
Klosterstr. 43  
16278 Angermünde

## Ihre Ansprechpartnerin

### Beate Pawlik

E-Mail:  
ausbildung@drk-um-ost.de  
Telefon:  
0 33 32 / 20 73 16

“  
*Not hat viele  
Gesichter – das  
Rote Kreuz stellt  
sich ihr entgegen*  
“

## Impressum

**DRK Kreisverband  
Uckermark Ost e.V.**

**Vi.S.d.P.:**  
Jacqueline Klemm/Ringo Lüdcke

**Herausgeber:**  
DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.  
August-Bebel-Str. 13a  
16303 Schwedt/Oder  
03332 2073 0

<http://www.drk-um-ost.de>  
info@drk-um-ost.de

**Auflage:**  
1.150

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein erholsames und infektionsfreies Osterfest.

Bitte bleiben Sie unserem  
DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V. treu.

Ihre Jacqueline Klemm

Ihr Ringo Lüdcke

Vorstand des  
DRK Kreisverband Uckermark Ost e.V.

